

Ein Erbhof verlangt aber auch noch neben der blutmächtigen Verbundenheit die Verflochtenheit in wirtschaftlicher Beziehung. Frankreich hat in den vergangenen 15 Jahren dem Saargebiet ein Leben in

Glatter Bruch des Garantie-Abkommens.

Saarbrücken, 31. Okt. Vor dem Meher Appellationsgericht wurde heute in dem sog. Köhling-Spionagefall das Urteil gefällt. Danach erhält der kriegsblinde der Köhling'schen Betriebspolizei Rathle 2½ Jahre, Lehmann 3 Jahre, Balte 2½ Jahre, Eigenberger 2½ Jahre und Rupp 5 Jahre Gefängnis. Die letzten wurden in Abwesenheit verurteilt. Außerdem wurde auf Geldstrafe bis zu 1000 Franken und 10 bis 20 Jahre Landesverweisung erkannt.

Anger Zanderobersbach, der eine politische Urteil vom ganzen Saargebiet lebhaft Empörung hervorgerufen. Vom Reich abermals in Erinnerung, wie es überhaupt zuwege kam, daß Rathle auf französischem Boden festgenommen wurde. Durch ein fingiertes Telegramm an hatte die französische politische Polizei Herrn Rathle aus dem Saargebiet nach einem lothringischen Grenzort gelockt, wo er sofort mit einem Begleiter wegen angeblicher Spionage verhaftet wurde. Der erhabene Verhaftete wurde in Belgien in Verhandlungen vor dem Reichsgericht wurde. Die Angeklagten werden, da sich der Angeklagte überhaupt nie mit Spionage befassen, sondern lediglich unterhält die Firma Köhling in Kallungen an politisches Büro, das sich mit den das Saargebiet betreffenden Fragen beschäftigt. Dieses Büro und ebenjener der jetzt verurteilte Kriegerabgeordnete Rathle haben jedoch nie etwas mit Spionage zu tun gehabt. Den französischen Stellen kam es offenbar lediglich darauf an, die Spionage zu beweisen.

an, unter bewußter Unterstellung solcher Thaten ein
Exempel zu statuieren, das an die schlimmsten Zeiten
französischer Kriegsgeschichte erinnert. Nach
dieser willkürlichen Rechtsauflassung konnte also in Zukunft
ein Gaubündniß mehr ungehindert französischen Boden be-
treten, da in der einen oder anderen Richtung sich unermüd-
lich jeder Staatländer in dem augenblicklichen Stadium der
Abstimmungsvorbereitungen für den Abstimmungsstamp
einklinkt.

Die Verurteilung Kathies läuft überdies auf einen glatten Bruch des sog. Garantieabkommens vom Juni d. J. hinaus. In diesem haben sich in Genf die Regierungen Frankreichs und Deutschlands freiwillig verpflichtet, bei jeder strafrechtlichen Verfolgung eines abkommensberechtigten Saarländers wegen der von ihm eingenommenen politischen Betheiligung während der Abtummungszeit zu enthalten. Das vorliegende französische **Terrorurtheil** ist geradezu eine Verabredung dieser freiwillig eingegangenen Verpflichtung. Bis jetzt hatte die Regierungsmission des Saargebietes noch nichts unternehmen können, was die Verurteilung eines Angehörigen des Saargebietes wegen eines politischen Vergehens anging. Jetzt, nach der Urteilsverkündung, ist es doch noch der Regierung in Paris anheim überlassen, ob und wann eine Verurteilung eines Angehörigen des Saargebietes einzig und allein wegen ihrer vortierischen Haltung im Saarkampf zu langjährigem Gefängnisstrafe verurteilt, unter Berufung auf das Gener Garanteeabkommen Einspruch erhebt.

Die bisherigen Urtheile noch unter Anwendung der alten
Gehörsverrichtungen.

Berlin, 31. Okt. Die Vollzugsstelle teilt mit: Vor dem letzten Senat des Volksgerichtshofes hatten sich in letzter Zeit wiederholt Anträge zu verantworten gehabt, denen Landesverrat zu Gunsten auswärtiger Wächter zur Volksgesetz war. Da es sich bei landesverräterischen Straftaten um die schwersten und verabschiedungswürdigen Angriffe gegen den Bestand des Staates und des Gemeinlebens der Nation handelt, sind in allen diesen Fällen vom Volksgerichtshof harte Strafen verhängt worden. Mehrere Anträge sind wegen Zeitverstrichs verworfen worden. In anderen Fällen sind Strafen bis zu 15 Jahren verhängt worden. Nur in zwei besonders milden gelagerten Fällen sind Anträge mit Gefängnisstrafen davon gekommen. Hervorzuheben ist aber, daß alle diese Urteile nur unter Anwendung der Bestimmungen der alten Gesetzbuchvorschriften ergangen sind, die dementsprechend bisher nur dem Volksgerichtshof zur Beurteilung langandauernden Straftaten des Landesverrats zur Verfügung standen. Die neue Strafgesetzbuchvorschriften des Strafgesetzbuchs vom 24. April 1934 ergangen sind. Dieses Gesetz steht demnach bei Landesverrat grundsätzlich nur die Todesstrafe vor. Es ist seit dem 2. Mai 1934 in Geltung. Seit dieser Zeit wird sich jeder Deutsche, der kein Vaterland verrät und sich damit außerhalb der Volksgemeinschaft stellt, dessen Bewußt sein müssen, daß er in dieser Volksgemeinschaft nicht mehr geduldet wird. Die neue Strafbestimmung ist demnach nicht nur ein solches schmerzliches Vorzeichen gegen Landesverräter entspricht auch nationalsozialistischer Rechtsauffassung und dem gesunden Rechtsempfinden.

Die Zusammensetzung der Vertretungskörperschaften.

Wien, 1. Nov. Amlich werden die Listen der auf Vorschlag der Bundesregierung vom Bundespräsidenten ernannten Mitglieder der Vertretungskörper der neuen Verfassung, und zwar des Staatsrats, des Kulturrates und des Wirtschaftsrates veröffentlicht. Amlich interessieren die Namen des Staatsrats, da die wichtigsten Vertreter der Vertretungskörper, bartheiliger Weise, nur allem aus, daß der ehemalige Obmann der Wiener Christlichsozialen und jetzige Vorstand des Bundes christlicher Arbeiter und Angestellter, Leopold Rungkh, dessen Name durch die scharfen Angriffe auf die Heimwehr der letzten Zeit sehr kurz genannt wurde, trotz seines Standes der Heimwehr angehört. In den meisten Staatsratsparteigruppen findet man die Namen Baugoin und Dörmann. Die Christlichsozialen der jüngeren Richtung

find u. a. durch den Generalsekretär der Vaterländischen Front Oberst Adam vertreten. Der Helmschmuck weniger Karl vertreten als man ursprünglich erwartete. Ein ausgeprobenener Arbeitervertreter mündlich Ausnahme Kaufsack nicht in den Staatsrat berufen. Als Vertreter der monarchistischen Richtung erteilte Landesverteidigungsminister Fürst Schönburg-Glauchau den Staatsrat ernannt. Im ganzen hundert Staatsrat 50 Mitglieder.

In den Bundeskulturrat wurden für die römisch-katholische Kirche sieben Vertreter, für die evangelische Kirche ein und für die israelitische Kulturgemeinde ein Vertreter berufen, für die Wissenschaft vier, für die Kunst ebenfalls vier und für das Schul-, Erziehungs- und Volksbildungswesen 22 Vertreter.

Im Bundeswirtschaftsrat wurden ebenfalls mehrere Unterabteilungen vorgenommen. Für die Land- und Forstwirtschaft, die die meistaus stärkste Vertretung bekommen hat, sieben 29 Vertreter, für Industrie und Bergbau Vertreter, für das Gewerbe 16 Vertreter, für das Geld und Kreditwesen vier Vertreter, für die freien Berufe vier Vertreter und für die öffentlichen Angestellten sieben Vertreter in den Wirtschaftsrat ein.

In den letzten Jahren ist die neue Welle der Rückkehr des Staatsrats lebhaft besprochen. Während die einen den gewissen Erfolg des Heimatschaffens stellen zu können glauben, meinen die anderen, daß der Heimatschaff Partei der Minderheit gebilfen sei. Es wird jetzt bekannt, daß von den 50 Staatsräten nur 14 dem Heimatschaff angehören, während es 20 ausgesprochene Mitglieder der alten Christlichsozialen Partei im Staatsrat gibt. In der übrigen Teil der Staatsräte kann den Christlichsozial zugerechnet werden.

Die Industrie muß auf übermäßige Schutzzölle verzichten.

Washington, 1. Okt. Der amerikanische Finanzminister
p o p e r hielt am Mittwoch auf der Jahrestagung der
v e r f a n d e n e n Vereinigung für Außenhandel eine An-
s p r a c h e , die auch im Rundfunk übertragen wurde. R o p e r
v e r t r a t u. a. aus, die Bundesregierung ermittle sich über
d e n a m e r i k a n i s c h e n Volk klar zu machen, daß es auf dem
f e h l e n d e n S t a n d e S c h u l d e n b e z i c h t i g t und dem Aus-
l a n d e W a r e a b s a u f k a u f e n w i l l , w e n n e s w o l l t , daß die ameri-
k a n i s c h e n B i n n e n m a r k t d a s i r r d i c h e r e r h a l t .
E r b e t o n t e , d a ß d i e A m e r i k a n e r n i c h t i n d e m A u ß e n -
h a n d e l s v e r k e h r e i n e n g e n o t w e n d i g e n Z i e l .
A u ß e r d e m s o l l t e d e r S t a t u s d e r S e l b s t g e n ü g s a m k e i t n i c h t d o r-
a u f d e m B e w e i s s t e h e n , d a ß d i e A m e r i k a n e r n i c h t
i n d e m A u ß e n h a n d e l s v e r k e h r e i n e n g e n o t w e n d i g e
S t i m m u n g h e r b e i . E s g e b e e i n e l a n g e L i s t e
a n d e r E r e i g n i s s e , d i e A m e r i k a b r a u c h

und auf jeden Fall laufen müsse, da noch keine Ergebnisse für sie erlunden seien. Güterauskauf mit allen Risiken sei daher unerschließbar, und zwar wenn nicht im Wege des Freihandels so doch im Wege eines isolierten Handels, als ein gegenwärtiger der Fall sei. Man dürfe nicht vergessen, daß die Ausfuhr in den letzten Jahren nur sehr geringfügig zugenommen habe, und daß man im neunzehnten Jahrhundert der Gesamtproduktion der Welt nur etwa 10 vom Hundert der Gesamtproduktion der Welt ausfuhr, das aber gerade noch der Ausfuhr der wichtigsten Waren aus den amerikanischen Kaufkraft beruht würden. Im Jahre 1929 seien 40 vom Hundert der Baumwolle, 40 v. H. des Tabaks, 33 v. H. Schmalz, 23 v. H. Roggen, 10 v. H. Weizen ausgeführt worden. Das seien sehr kleine, nicht folgende Zahlen, da von ihnen die Kaufkraft der Waren abhängig. Die amerikanische Industrie solle auf diese Zusammenhänge klar machen und an der Vollenkung des jetzt begonnenen Vertragswerkes vorbeihilfen mitarbeiten, selbst wenn dies einen Verzicht auf übertriebenen Schutzes bedeute.

Scharfe amerikanische Kritik an den japanischen Flotten-
vorschlägen.

London, 16. Okt. Die Flottenbewegungen haben sich in den vergangenen vierzig Tagen gemacht, erklärte der amerikanische Vorträger im Anschluß an die heutige zweijährige Sitzung der japanisch-amerikanischen Vertreter. Die Ausprache, fuhr er fort, galt den Wünschen und Vorschlägen der japanischen Abordnung. Man erörterte die federnissen Einzelheiten einer Abordnung der japanischen Flotte zu einer Seereise nach Ostasien, die eine japanische Anleihe, einen Standpunkt über Angriffs- und Verteidigungsweisen, denen sich die Amerikaner nicht anschließen konnten. Man besprach ferner in großen Zügen die Begriffe von Sicherheit und Gleichheit. Die Japaner erklärten, daß sie nicht beabsichtigten, ihre Baupläne bis zu der beabsichtigten gemeinsamen Durchsicht durchzuführen, und daß sie auch die Gleichheit nicht beabsichtigten, auszuüben, und daß sie gegenwärtig die Flottenstärke mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten noch nicht erreicht hätten, während die Amerikaner den entgegengekehrten Standpunkt vertreten. Denn die Flottenmacht richte sich nach amerikanischer Ansicht nach den Schwächen des Kanals, der die Amerikaner verleihe, und die Japaner gegenüber den Amerikanern verleihe. Die Befriedung eines von den japanischen Seesiegern mehr überzeugt zu sein und ohne den japanischen Wünschen ein größeres Wohlwollen entgegenzubringen.

Totenehrungen ohne politische Rundgebungen.

Paris, 1. Nov. (Ein Drahtmeldung.) Wie der französische Innenminister mittheilt, sollen die Gedenkfeiern am Tage des Kaiserstiftungs-Abchlusses in diesem Jahre ausschließlich der Toleranz dienen. Politische Kundgebungen sollen vermieden werden. An den üblichen Aufmärschen dürfen nur ehemalige Kronkämpfer teilnehmen. Alle Gänge sind verboten, ebenso jede andere Fahne als die blau-weiß-rothe Nationalfahne.

Der Hinweis auf das deutsche Beispiel.

London, 31. Okt. Im Oberhause kam am Mittwoch Lord
Russett auf die „Antikarbidierthei“ der
industriellen Organisationen in England zu
sprechen im Vergleich zu der Tatsache, daß die hauptsächlichsten,
mit England in Wettbewerb stehenden industriellen Nationen,
insbesondere Amerika, Italien, Deutschland, Japan und
Rußland „Strenge industrieller Kontrolle ein-
geführt hätten“. Er fragte, welche Pläne die britische Regie-
rung in dieser Hinsicht für England habe. In Deutsch-
land sei die Industrie in Gruppen geteilt, und es seien
industrielle Gerichte errichtet, um industrielle Streitigkeiten
zu verhandeln. Eine beachtenswerte Entwicklung in Deutsch-
land sei bekannt geworden, nämlich, daß der Reichswirtschafts-
minister eine große „Operation“ ausführen
wolle, um „einige der größten Industrie-Unternehmen
von England aus zu entfernen“. Die deutsche Industrie
„kann es nicht ertragen“, daß die deutsche Industrie am
„Roden gepakt“ wird. Die deutsche Industrie hat
überhaupt einmal Jahre unabhängig von der Welt
zu machen. Dies sei der weltweite der drückendsten
revolutionäre Schritt, der getan werden sei,
seiner Ansicht nach „außerordentlich“ (!). Lord

Wien, 31. Okt. Die christlich-soziale Reichspartei zu den Besprechungen mit den Vertretern der nation. Gruppen in Österreich mit, daß zu den weiteren Verhandlungen mit Generalsekretär Adam ein dreigedriger Ausschuß bestehend aus Feldmarschall-Leutnant Sardoßi, genieur. u. s. w. und Dr. Frh. Ullrich abgeordnet den sel.

Welchett kam zu dem Schluss, früher oder später müßte die Regierung der britischen Industrie die Volkswirtschaft so beschaffen, daß sie eine kleine widerspenstige Minderheit zwingen ließe, einem Plan zuzustimmen, der der Industrie als Ganzem Nutzen gereiche.

Für die Industrie antwortete Lord Hallifax, der die von Lord Melbourne aufgeworfene Frage als „schonfälliger Erwägung würdig“ bezeichnete. Hallifax trat für eine evolutionäre Entwicklung innerhalb der Jetztzeit im Gegensatz zu „revolutionären Beschränkungen, die durch die Regierung von oben auferlegt würden. Die Frage der Erzeugung von Benzin aus Kohle sei auch von vorläufiger Regierung erwogen worden, die ihre eigenemähe zur Förderung dieser Produktion in England habe.

Moskau, 31. Okt. Der Zentralkomitee des Parteivorstandes hat anlässlich des 17-jährigen Bestehens der Sowjetunion eine Broschüre veröffentlicht. In diesen Broschüren befindet sich die erste Erklärung der Willen zur Weltrevolution, zur Stärkung der revolutionären Weltmacht, zum Ausbau der Kollektivwirtschaft in der Sowjetunion, zur weiteren Industrialisierung der Sowjetunion, sowie zur Solidarität mit der Weltarbeiterschaft.

220 Tote, 743 Vermundete und 46 Vermißte.

Madrid, 31. Okt. Nach einer Mitteilung des spanischen Ministerpräsidenten betragen die Verluste der Wehrmacht bei den Kämpfen in Asturien 220 Tote, 743 Vermundete und 46 Vermigte. Unter den Toten sind 22 Offiziere und 26 Unteroffiziere.

Statt im Stetistikum des Menschen" referierte Dr. Gottlieb, Frankfurt a. M. Fachvorträge hielten die Deutschen R. Collins, Hans Holz und G. Overdick.

Sicherleistung. Der Polizeipräsident teilt mit, daß der Wirtschaftsausschußverband Hessen in Frankfurt a. M. seinen Sitz von Bockenheimer Anlage 46 nach Viktoria-Allee 8-10 (Telephon 73245) verlegt hat.

Erfolgreiche Arbeitsbeschaffung für Schwertriebsbeschädigte. Die diesjährigen Jahresrechnungen der Hauptfürsorgestellen an die Reichsanstalt und Arbeitslosenversicherung zeigen gegenüber den Vorjahren, wie der Deutsche Gemeinderat berichtet, einen erheblichen Rückgang der Arbeitslosigkeit unter den Schwertriebsbeschädigten. Bei der diesjährigen Jahresrechnung wurden insgesamt im Reich 335 303 Schwertriebsbeschädigte und Gleichgeschaltete gezählt. Von dieser Gesamtzahl der Schwertriebsbeschädigten waren 332 013 Schwertriebsbeschädigte, insbesondere Schwertriebsbeschädigte und Schwertriebsbeschädigte. Als Gleichgeschaltete befinden sich darunter 10 408 Friedensblinde und sonstige Schwertriebsbeschädigte ohne Anspruch auf Versorgung, oder Unfallrente, ferner 13 681 Kriegs- und Unfallbeschädigte mit einer Minderung der Erwerbsunfähigkeit unter 50 %. Von den bei der diesjährigen Jährling insgesamt erfolgten Personen waren 30 797 arbeitsfähige Schwertriebsbeschädigte und Gleichgeschaltete arbeitslos gegenüber 46 780 bei der vorjährigen Jährling am 31. März 1933. Damit ist nachgewiesen, daß innerhalb des letzten Jahres rund 16 000 Schwertriebsbeschädigten zu Arbeit und Verdienst verholfen worden ist. Inwieweit die Erfolge aber noch größer sein, da in den vergangenen Krisenjahre eine Anzahl arbeitsloser Schwertriebsbeschädigter den Vermittlungstellen ferngeblieben ist, weil sie die Inanspruchnahme der Arbeitsvermittlung für ausfallslos hielten, und daher in den Statistik der früheren Jahre überhaupt nicht gezählt wurden. Im Zusammenhange mit der ROKO sind die Fürsorgebehörden somit irgend möglich bestrebt, auch den noch nicht untergebrachten arbeitsfähigen Schwertriebsbeschädigten noch zu einer Arbeitsstelle zu verhelfen.

Wohld Arbeitslosenplanungsbeirat des Reiches. Der preussische Finanz- und der Innenminister haben zur weiteren Durchführung des Arbeitsplans für 1934 ein neues Institut ihres Geschäftsbereiches einzuweisen. Danach ist nach Abschluß der Prüfung der Anstellung der Arbeitskräfte im Bereich der Arbeiter und Angestellten alsbald einzusetzen. Nachdrücklich werden die Minister jedoch auf die grundlegende Anweisung, daß eine Entlassung erst dann vorgenommen werden darf, wenn ein anderer Beschäftigter, der der zur Entlassung kommende jüngere Angestellte oder Arbeiter mit dem Zeitpunkt seiner Entlassung eine anderweitige Unterbringung findet. Eine vorzeitige Kündigung würde unermesslich Benachteiligung schaffen. Außerdem ist enge Fühlung mit den Arbeitsämtern zu halten.

Arbeitsbeschaffungslosler der ROKO. Das Reichsministerium für Volksernährung und Propaganda ordnet an, daß die Diapositive und Filme, welche sich auf die Arbeitsbeschaffungslosler der ROKO beziehen, weiterhin kostenlos von den Filmtheatern gebracht werden sollen. Neben der eigenständigen Förderung des Winterhilfswerkes darf die Propagierung der Arbeitsbeschaffungslosler keinen Schaden erleiden.

Reichswohlfahrtslosler. Wie der Innenminister in einem Rundbrief schreibt, bleibt die Reichswohlfahrtslosler bei Ermittlung des von einem Fürsorgeverband einen anderen Fürsorgeverband zu erfüllenden Fürsorgebetrags unberücksichtigt. Dem eigentlichen verpflichteten Fürsorgeverband steht also nicht das Recht zu, von einem an den vorläufig verpflichteten Fürsorgeverband zu leistenden Erhaltungsbetrag den Anteil an der Reichswohlfahrtslosler abzuziehen, der auf den Einzelfall berechnet, dem vorläufig verpflichteten Fürsorgeverband zugewiesen ist. Die Reichswohlfahrtslosler stellt nicht einen Teil des Salaries an den Kosten des einzelnen Fürsorgefalls dar. Sie ist vielmehr als ein Panzeraliquidum an die Fürsorgeverbände zur Erleichterung ihrer allgemeinen Wohlfahrtslosler zu betrachten. Die Gewährung des Zuschusses erfolgt deshalb nicht nach dem tatsächlichen Fürsorgebedarf, sondern nach anderen Gesichtspunkten, so u. a. nach der Leistungsfähigkeit des Fürsorgeverbandes und der Zahl der anerkannten Wohlfahrtslosler.

Zwei Millionen in Deutschen Sängerbund! Wie die Deutsche Sängerbundzeitung mitteilt, ist die Jährling der Bundesvereine und ihre Mitglieder lebhaft bemerkt. Die vollständige Bestandserhebung am 1. Januar 1934 hat ergeben 23 354 Vereine mit 873 091 Angehörigen. Mitglieder im Reichsgebiet und im Ausland. Der im Laufe des Jahres 1934 erfolgte Zugang ist in vielen Jahren nicht eingebracht. Neben den Angehörigen Mitgliedern sind am 1. Januar 1934 insgesamt 769 438 untertätige Mitglieder im gesamten DSB gezählt worden, so daß man zur Zeit einschließlich des Zuganges in den ersten Monaten dieses Jahres mit einer Zahl von rund 2 000 000 in Deutschen Sängerbund und vereint. Volksgesungen schenken. Das Ergebnis der Bestandserhebung zeigt hier, wie groß die Bedeutung der Männerarbeit im kulturellen Leben unseres Volkes hat. Dem DSB, der als Fachschaft des Amtes für Chorwesen und Volksmusik, Mitglied der Reichsmusikammer ist, gehören alle deutschen Männergesangsvereine an. Dazu kommen die Gemischten Chöre, soweit sie aus den Männergesangsvereinen hervorgegangen sind.

Verlängerung der Geltungsdauer der Preussischen Rechtschreibordnung. Durch das Gesetz zur Verlängerung der Rechtschreibordnung vom 9. Oktober 1934 ist die Rechtschreibordnung des Reichs in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1925 und des Gesetzes vom 12. Juli 1927 über den 20. September 1934 hinaus bis zum 30. September 1936 verlängert worden. Mit Rücksicht auf die noch zahlreichen langfristigen landwirtschaftlichen Pachtverträge erschien es erforderlich, dementsprechend auch die Preussische Rechtschreibordnung in ihrer Geltungsdauer durch die Verordnung vom 13. Oktober zu verlängern.

Münden erst die Straßenbahn durch den Autobus. Aus Münden kommt die Meldung, daß die Stadtverwaltung beabsichtigt habe, in den engen Straßen der Innenstadt die Straßenbahnen durch die schnelleren und weniger Platzverdrängenden zu ersetzen. Es wurden bereits 10 neue Diesel-Omnibusse in Auftrag gegeben. Die Erfahrungen der Stadt Wiesbaden, die als erste deutsche Stadt Diesel-Omnibusse anstelle der Straßenbahn eingeführt hat, machen also Schule.

Briefe nach Amerika im November. Briefe und etliche Pakete werden im November nach den Vereinigten Staaten wie folgt befördert: am 2., 5., 6., 26., 27. ab Gherbourg; am 1., 2., 14., 15., 20., 21. ab Bremerhaven; am 13. ab Hamburg und am 14. ab Le Havre. Befähigt ist jeweils in Frankfurt a. M. am 2., 6., 7., 14., 21., 27. November.

Als Frühjahr 1941 nur noch freies Kartoffel Saat. Der Reichsanstalt hat angezeigt, daß Bestände von nicht freiesetzten Kartoffelsorten zum letzten Mal im Jahre 1940 zur Anerkennung als anerkannte Saatware zugelassen werden.



Mierseelen.

den. Saatgut aus solchen anerkannten Beständen darf also lediglich im Frühjahr 1941 in den Handel oder Verkehr gebracht werden. Hierzu erklärt das ROKO, daß bereits durch umfangreiche Verluste eine ausreichende Zahl freiesetzter Kartoffelsorten geschaffen wurde, und daß nach Auswählung der nicht freiesetzten Sorten die deutsche Kartoffelwirtschaft eine empfindliche Verluste erleiden werden. Ausdrücklich ist noch darauf hingewiesen, daß der Kartoffelreife feinerer Gefahr für den Kartoffelverbraucher sondern lediglich eine wirtschaftliche Gefahr für die Kartoffelernte darstellt.

Schutz der Erntevorräte. Verbotserlassende Elemente haben sich nicht gekümmert, in letzter Zeit Scheunen, die mit Erntevorräten gefüllt waren, in Brand zu setzen. Bei der großen Bedeutung, die die Erntevorräte des deutschen Volkes für die Volksernährung haben, ist unbedingt dafür zu sorgen, daß weitere derartige Verbrechen durch energische Vorbeugungsmaßnahmen unmöglich gemacht werden. In einem Erlaß an die Polizeibehörden in Bezug der Erntevorräte besondere Bedeutung beizulegen und alle geeignet erscheinenden Abwehrmittel durchzuführen. Unter der Leitung der Gendarmerie sollen Streifen eingesetzt werden, die alleinstehende Feldgehöfte und Gehöfte planmäßig überwachen. Da die eigenen Kräfte der Gendarmerie für diese Zwecke nicht ausreichen, soll nach Fühlungnahme mit den örtlichen SA-, SS- und NSK-Einheiten ein Streifendienst mit Hilfe dieser Formationen eingesetzt werden. Den einsparenden Streifen steht das Recht zu, Personen, die sie auf frischer Tat betreffen oder verfolgen, wenn diese der Flucht verdächtig sind oder ihre Personlichkeit nicht sofort festgestellt werden kann, vorläufig festzunehmen, und sofort der zuständigen Polizeibehörde zu übergeben. Ergeben sich sonst Anhaltspunkte für eine vorläufige oder leibschliche Brandstiftung, so haben die Streifen die sofort der zuständigen Polizeibehörde zur Kenntnis zu bringen und zwar möglichst fernmündlich.

Wahrt Straßenbussystem Ein Geis von Kraftwagen überfahren. Das Verkehrsministerium der Straßen fordert immer wieder Opfer des Verkehrs. Es ist unbedingt zu beachten, daß nach Möglichkeit die Straßen zu den Straßenkreuzungen überfahren werden, denn an diesen Stellen ist der Kraftfahrer angehalten, sein Fahrzeug so abzustellen, daß es jederzeit zum Stehen gebracht werden kann. Der Kraftfahrer wird gerade an Straßenkreuzungen immer besonders vorsichtig fahren, was natürlich nicht ausreicht, auch sonst alle Vorkehrungen zu treffen. Der Verkehr auf den Straßen ist ständig im Zunehmen begriffen und daher sollten alle Vorkehrungen beachtet sein. Straßenbussystem zu wählen. Das muß vor allem aus dem Fußgängerstandpunkt werden, der die Straße immer in gerade Linie überfahren muß. Er sieht damit sich und seine Mitfahrer. Denn der Kraftfahrer, der vor sich Fußgänger die Straße überfahren sieht, hat immer die Möglichkeit, sein Fahrzeug so zu lenken, daß ein Unglücksfall vermieden wird, vorausgesetzt allerdings, daß die Fußgänger die Straße vorschriftsmäßig das heißt in gerader Linie auf dem kürzesten Wege überfahren. Zu den Straßen, die beim Überqueren besondere Gefahrenmomente in sich schließen, gehört in Wiesbaden auch die Schmalbacher Straße. Hier ist immer sehr lebhafter Automobil- und Wagenverkehr, und das starke Abwachen der Straße erfordert die ganze Aufmerksamkeit des Fahrers. Hinzu kommt noch, daß die Marzianstraße als Durchgangstraße von der Altstadt zur Innenstadt und umgekehrt immer starken Fußgängerverkehr hat. Die Schmalbacher Straße aus in Richtung Hauptbahnhofsweg. Neben der Straße, die von der Altstadt zur Innenstadt führt, wird auch die Marzianstraße gegen 7 Uhr etwa in der Höhe der Wartburg ein schwerer Unglücksfall. Ein 80 Jahre alter Pensionär wurde hier beim Überqueren der Schmalbacher Straße von einem Auto erfasst, zu Boden gerissen und überfahren. Der alte Mann erlitt durch den starken Aufschlag einen Schädelbruch, außerdem trug er noch Gesichtsverletzungen, sowie Verletzungen an den Beinen davon. Das Sanitätsamt brachte ihn ins Städtische Krankenhaus.

Schrecklicher Selbstmordversuch. In einem hiesigen Nervenheim schloß sich am Mittwochabend ein 50 Jahre alte Ehefrau, aus Witten an der Ruhr kommend, in einem Toilettenraum ein. Dort versuchte sie mit einem neugekauften Koltermesser ihrem Leben ein Ende zu setzen und war brachte sie sich schwere Wunden an der Brust bei, ferner schritt sie sich die beiden Fußsohlen und die Halsgabeln an. Blutüberströmte wurde sie ins Krankenhaus gebracht, wo man an ihrem Aufkommen zweifelt. Die Tat geschah in einem stillen Kerker.

Immer wieder Diebstahl auf den Friedhöfen. Bedauerlicherweise muß die Friedhofverwaltung öfters die Wahrnehmung machen, daß unbedachtliche Personen Blumen, grünen, Blumen, Kerzen und dergleichen auf Friedhöfen von Gräbern oder von Pflanzungen entnommen. Das Aufsichtspersonal ist angewiesen, jeden festgestellten Fall sofort der Friedhofverwaltung zu melden. Empfindliche Strafen haben Personen zu gewärtigen, die je nach Lage der Fälle wegen Diebstahl oder sogar Sachschädigung angezeigt werden müssen.

Gedächtnisjubiläum. Die Firma Heinrich Uhlmann, Blumen- und Binderbedarfsgroßhandlung, Luisenstraße 24, kann heute auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Herr Heinrich Uhlmann ist seit dem 1. November 1909 ununterbrochen Besitzer des Wiesbadener Tagblatts.

Hohes Alter. Frau Wilhelmine Hopfengard, Waldstraße 93, feiert am 2. November d. J. ihren 81. Geburtstag. Sie ist seit 20 Jahren Besitzerin des Wiesbadener Tagblatts. — Frau Emmi Gense, Wilhelmstraße 40, feiert am 2. November d. J. ihren 80. Geburtstag.

Treue Mieter. Familie Johann Reinhard wohnt heute 25 Jahre im Hause Friedrichstraße 27 und ist seit 27 Jahren Besitzer des Wiesbadener Tagblatts.

Reichsminister Dr. Goebbels spricht zur Hitler-Jugend. Reichsminister Dr. Goebbels spricht am Donnerstag, den 1. Nov., nachmittags von 18.05 bis 18.25 zur Hitler-Jugend. Die Rede wird auf alle deutschen Sender übertragen. Sie wird von Chören der Hitler-Jugend umrahmt. Für die Hitler-Jugend ist im ganzen Reich Gemeinschaftsempfang angedeutet.

NS-Kulturgemeinde. Das neue Winterprogramm der Veranstaltungen der NS-Kulturgemeinde und nahelebender Vereine ist erschienen und in der Geschäftsstelle, Luisenstraße 3, kostenlos zu beziehen. Der nächste folgende Vortrag der NS-Kulturgemeinde: Dr. Hill über „Reichtum deutschen Bodens“, mit Lichtbildern, findet am Dienstag, den 6. Nov., um 20 Uhr im Vortragssaal des Neuen Museums statt.

Neuer Anwesen Sprudel. Heute Donnerstag, 1. November 1934, 8.30 Uhr, findet eine Vollversammlung des Neuen Kurvereins Sprudel, einschließlich der Anwesenden und Vereinsvorstände, in der Wandelhalle des Paulinengartens statt. Zur Sprache steht die Gesamtorganisation der kommenden Karnevalssaison, die mit dem 11. 11. beginnt. U. a. spricht Heinz Schaefer über den Begriff „Humor im Karneval“. Die Vorstände sämtlicher Wiesbadener Vereine werden gebeten, bei der Sitzung am Freitag zu sein.

Stahlhelm-Frauenbund. Am Samstag, 3. Nov. 1934, veranstaltet der Stahlhelm-Frauenbund, Ortsgruppe Wiesbaden, im Paulinengarten einen belagerten Abend. Ein Musikalischer und sozialer Darbietungen laden für angenehme Unterhaltung. Gäste sind herzlich willkommen.

Die Frauenzirkelgruppe des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller. Wiesbaden, hat am Sonntag, 4. November, nachmittags 4.30 Uhr, im kleinen Saal des Kurhauses eine Veranstaltung angeordnet, deren Reinerlös der Winterhilfe zugute kommen soll. Unter dem Titel: „In Mutters Stube“, da weicht der Wind“, gelangen Pieder, Märchen und Hundespielchen mit Lichtbildern, sowie kulturhistorische Szenen aus Wiesbadens Babeln in Form von Kaspertheater zur Aufführung.

Das Deutsche Volkstheater, Frauenverein für Deutsche über See. veranstaltet am Sonntag, 4. November 1934, um 16 Uhr, im Rundsaal des Paulinengartens, einen Vortrag mit Lichtbildern über „Das Leben der deutschen Frauen in den früheren deutschen Kolonien“. Vortragende ist Frau von Oldemann aus Darmstadt. Die Arbeit des Frauenvereins für Deutsche über See ist für die Deutschen, die fern dem Reich auf sich angewiesen sind, von größter Bedeutung. Jede deutsche Frau, jeder deutsche Mann sollte um diese Arbeit, die Volkstumsarbeit im höchsten Sinne ist, wissen.

Musikalische Feiern. Die Christliche Chorvereinigung, Wiesbaden, veranstaltet am Sonntag, 4. Nov., abends 8 Uhr, in der Bergkirche eine musikalische Feiern, bei der Franz Christ (Klöster), Hans Brendel (Orgel) und die Christliche Chorvereinigung unter Leitung von Rektor Loh mitwirken.

Preussisches Staatstheater. Die erste Wiederholung der mit so großem Erfolg aufgenommenen Operette „Das Land des Lächelns“ ist für Sonntag, 5. Nov., in Stammtheater A vorgesehen. Der Vorverkauf beginnt Freitag.

Wiesbaden-Dothheim.

Die S.A.-Reitergruppe Dothheim veranstaltete am Sonntag ihre erste Fußmarschveranstaltung, die einen recht fröhlichen und abwechslungsreichen Verlauf nahm. Die Reitergruppe hat sich im letzten Jahr sehr stark entwickelt und alte und neue Reiter gaben sich alle Mühe, etwas tüchtiges zu leisten. Der vorjährige Gewinner des Fußmarsches S.A.-Reiter August Wintermeyer jr., Wiesbadener Straße, war diesmal der Fußmarsch, welcher von dem S.A.-Reiter sein eingeholt wurde.

Wiesbaden-Erbenheim.

Am Mittwoch fanden im Saalbau „Zum Löwen“ in Erbenheim Filmvorführungen der Paulinengarten ROKO statt. Nachdem am Mittwoch bereits schöne Filme der Jugend viel Freude bereiteten, gab abends in der Hauptveranstaltung „Das Ringen um Berlin“ dem vollbelegten Haus ein erhellendes Bild von den operellen Kämpfen der selbigen Helden. In abschließenden Worten erinnerte Ortsgruppenleiter Beder an den Kampf des Sozialvolles um seine Freiheit.

Unsere neue Apparatur, die „Europa“ der Klangfilm hat die Feuerprobe bestanden!

Trotz der brausenden Lachsalven, die durch das Haus dröhnen, wenn

Paul Kemp als „Charley's Tante“

seine Späße von der weißen Wand ins Publikum schleudert,

bleibt jedes Wort verständlich!

Um noch Tausenden die Möglichkeit zu geben, diesen Film zu sehen, spielen wir weiter

„Charley's Tante“

Ein Sorgenbrecher im vollsten Sinne des Wortes!

Film-Palast

Freibantfleischverkauf.

Freitag, den 2. 11. 1934:
Von 251—330 von 1—3 Uhr
351—450 „ 3—5
Samstag unverändert:
von 451—500 von 8—9 Uhr
Städt. Schlachthofverwaltung.

Öfen - Herde Gasherde

Zubehörsartikel - Reparaturen

Jacob Post

Hochstättenstraße 2
Altrenom. Fachgeschäft

Emil Hees

Was ganz Gutes

in Gläselein mit Sauerkraut,
wenn Sie die richtigen Sorten
verwenden. Versuchen Sie es mit:
Gärtnerin'ser Silberkraut
Gläselein i. Gläse, D. - 65, 1.20
Gläselein i. Gläse, 1/4 Pf. - 33
Zehn Cornedbeef i. Tüte - 1.10
a. bestem Material 1/4 Pf. - 33

Große Bursgrasse
Fennur 59331

Katzenfell-

Westen

-Nierenschützer

-Knieschützer

-Schulterbandagen

usw. usw. Feile von 1.25 an

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Schloßdrögerie Siebert

Marktstraße 9.

Juwelier Lambert, Wiesbaden

Goldgasse 18 — Tel. 22333.

Das Haus 1. aparten u. preiswerten Schmuck
Beratung und Vorschläge über
Umarbeitungen und Reparaturen
rein unverbindlich.

Israelitische Gottesdienste

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michaelsberg

Freitag, nachm. 4.45 Uhr Jugend-
gottesdienst. Sabbat, morgens
9 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends
5.50 Uhr. — Wochenlage, morgens
7.15 Uhr, abends 6 Uhr.

Mittelreligiöse Kultusgemeinde.

Synagoge Friedrichstraße 33

Freitag, abends 4.45 Uhr. Sam-
stag, morgens 8.15 Uhr, Predigt
10 Uhr. Jugendstunde 2.30 Uhr,
nachm. 3.30 Uhr, abends 5.50 Uhr.
— Wochenlage, morg. 6.45 Uhr,
nachm. 4.45 Uhr.

Luna-Ton-Theater

57 Schwalbacher Straße 57

Ab heute: Charlotte Susa u. Kari Ludwig Dieh.

Abenteuer im Südexpreß

Ein Film, den jeder sehen muß.

Im Beiprogramm: Eine Filmreportage:
Könige und Schauspieler.

Kulturfilm

Anfangszeit: W 4, 6.30, 8.45

S. 2, 4.15, 6.30, 8.45

Ufa-
Wochenschau

Erstklassige Bild- und Tonwiedergabe.



Die schönsten Frauen

TANZEN NUR FÜR DICH
in der größten Revue Amerikas,
ab morgen bei uns zu sehen ist

Sonntag
4. November 11.15
FILM-MORGENPFEIL
Mittelholzers
Abessinien-Flug
Ein grandioser Expeditionsfilm
Ein Kultur-Film
THALIA

Der stärkste Helfer ist
eine „Kleine Anzeige“ im
Wiesbadener Tagblatt

CAPITOL

Nur Donnerstag und Freitag

Annabella u. Albert Préjean

in dem herrlichen Film:

„Ich liebe Dich“



Die Kranke

Uhr

heilt schnell

und gut

kräutermäßig

Engelmann

Michelsberg 13

1. Etage

Kein Laden

Junge Enten

Wd. 1.10 Mtl.

Suppenhühner

0.90 M. fr. Haus.

Lagerobst

8—15 Mtl. d. Str.

Wolff-Tag vor

bei Geflügel.

Wittershaus,

Schmitt, bei der

Klostermühle.

Heute zum ersten Male!
Ein außergewöhnlicher Spielplan:



Abenteuer eines jungen Herrn in Polen

Ein spannendes Abenteuer zwischen den Fronten

Gustav Fröhlichs große Leistung!

Weitere Mitwirkende: Olga Tschechowa, Maria Andersgast,

Harry Hardt, Bernh. Götzke.

Ein Spitzenfilm der neuen deutschen Produktion!

Hierzu: Persönliches Gastspiel

nach ihrem sensationellen Erfolg im Wintergarten Berlin

CLAIRE SCHLICHTING

Deutschlands beste Humoristin

als „Unschuld vom Lande“

Sie werden lachen!

Ein Programm, dessen Sie sich gern mit Freuden erinnern!

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIÉTÉ

No. 40 600 800 um So. 500 um

Orbit
Licht
Licht

Rochbrunnen-Konzerte.

Freitag, den 2. November 1934, 11 Uhr:

Früh-Konzert

am Rochbrunnen, ausgeführt von dem hiesigen

Konzertorchester. Leitung: Kapellmeister Ernst Schold.

1. Hindenburg-Marsch von Petras.

2. Ouvertüre zu „Der Heerführer“ von Kubier.

3. Dances d'ella Dabine von Catalani.

4. Bolero aus „Die Rote von Stambul“ von Gall.

5. Der Rote Hochzeitszug von Joffe.

6. Polka aus „Eva“ von Joffe.

Rathaus-Konzerte.

Freitag, den 2. November 1934, 14.30 Uhr:

Gesellschafts- und Konzertsaal nach der Talarie —

Schützenhaus.

16 Uhr kleiner Saal:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstler-Ensemble des hies.

Konzertorchesters. Leitung: Willy Reich.

1. Vorüber Maria von Rinde.

2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von Herold.

3. Bolero „Blumen aus Spanien“ von Albouy.

4. a) Die Nachtigall von Jeno Krüll.

b) Robin Abart, schottische Volksweise.

5. Trompeten-Solo: Kammermusiker Max Erb.

6. Fantaisie aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

7. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

8. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

9. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

10. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

11. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

12. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

13. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

14. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

15. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

16. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

17. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

18. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

19. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

20. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

21. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

22. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

23. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

24. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

25. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

26. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

27. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

28. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

29. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

30. Polka aus der Oper „La Bohème“ von Puccini.

Sport und Spiel.

Olympia 1936 eine Sache des deutschen Volkes.

Der Führer beichtigt das Reichssportfeld.

Eine vorbildliche Sportstätte geht ihrer Vollendung entgegen.

Berlin, 31. Okt. Der Führer und Reichskanzler unterzog heute in Begleitung des für die Betreuung des deutschen Sportes zuständigen Reichsministers des Innern Dr. Frick sämtliche Olympiabauvorhaben auf dem künftigen Reichssportfeld im Grunewald einer mehr als zweistündigen Besichtigung, an der auch Reichsminister Dr. Kuntze teilnahm. Der Führer wurde am Eingang des Sportforums durch den Vorsitzenden des Bauausschusses der Olympiade, Staatssekretär Hundtner, und den Reichssportführer v. Tschammer-Dienckmann empfangen und in den beiden und Modellhall geleitet, wo sich der Präsident des Organisationskomitees der Olympiade, Staatssekretär a. D. Dr. Leisner, der mit der baupraktischen Gestaltung betraute Architekt March und der Leiter des Neubaus des Stadion, Oberbaudirektor Sponholz, eingefunden hatten.

Staatssekretär Hundtner begrüßte den Führer und dankte ihm für das besondere Interesse, das er der Vorbereitung der Olympiade und damit auch den deutschen Vorbereitungen entgegenbrachte. Der erneuten Besichtigung des Baugeländes durch den Führer folgte gerade im jetzigen Zeitpunkt ausschlaggebende Bedeutung zu, die wichtigsten Fragen, insbesondere künstlerischer Art, im Bauprogramm zur Entscheidung fänden. Architekt March erläuterte wie auch die fertigen Pläne der einzelnen Bauten. Der Führer äußerte sich zustimmend zu den für die künftigen Bauten im vorgelegten Pläne grundsätzlich.

Bei der sich anschließenden Begehung des Reichssportfeldes beichtigte der Führer zunächst die Baustelle der Reichshalle für Leichtathletiken, besonders die fertigen Rohbauten des Schwimmbeckens und Turnhallegebäudes und das bereits in den Grundmauern begonnene Haus des deutschen Sports. Sodann begab sich der Führer zur riesigen Baustelle der deutschen Kampfbahn und dem dort in natürlicher Größe errichteten 15 Meter hohen Heldenmodell des Heldengebäudes, von dessen oberster Spitze er ein eindrucksvolles Bild des gesamten Baugeländes und seiner landschaftlichen Umgebung gewann. Der Führer gab wichtige Fingerzeige für die Gestaltung der Bauten und für die Ausgestaltung des bei ihnen zu verwendenden Werksteins, wobei er keine Befriedigung über die Wiederherstellung der Werksindustrie ausbrach verlieh. Das besondere Interesse des

Führers fanden auch die großen Erdbewegungen auf dem für Massenfandgebungen bestimmten Aufmarschgelände und in der Dietrich-Eckardt-Freilichtbühne, die vielen Hunderten von Arbeitern langfristige Beschäftigung geben. Die reizvolle Lage der Freilichtbühne in der Marcellenichstraße wurde vom Führer als für eine Großstadt wohl einzigartig hervorgerufen.

Mit Befriedigung nahm der Führer schließlich Kenntnis von den Plänen für die Ausschmückung des Reichssportfeldes mit Werken der bildenden Kunst, wobei er die Notwendigkeit einer dauernden Erhaltung aller deutschen Sieger in künftigen Olympiaspielen in den Vordergrund stellte.

Bertiefung des olympischen Sportgedankens.

Beträuenste in allen deutschen Gemeinden.

Berlin, 31. Okt. Reichsinnenminister Dr. Frick hat an die nachgeordneten Behörden einen Rundbrief über die Werbung für den deutschen Sport und den olympischen Sportgedanken gerichtet. Darin wird betont, daß der Propaganda-Ausschuss des Reichssportführers und des Reichspropagandaministers den olympischen Sportgedanken im deutschen Volk vertiefen soll. Das Amt für Sportwerbung wird in Durchführung der Aufklärungsarbeit durch sämtliche Reichs- und Provinzialverwaltungen und Vereine des Reichsbundes für Leichtathletiken für aktiven Einsatz der Mitglieder in dieser Werbung unterstellt. Alle Behörden der Länder und der Gemeinden haben tatkräftig durch politische Erleichterung und verwaltungsmäßige Förderung mitzuwirken. Zur erfolgreichen Durchführung der Werbemaßnahmen, wie Kundgebungen, sportliche Werbeveranstaltungen, Verbreitung von Flugzetteln und olympischen Festen usw., sind in allen Gemeinden über 500 Einwohner im Einvernehmen mit den zuständigen Organen der Reichs- und Provinzialverwaltungen ehrenamtliche Vertrauensleute zu bestimmen, die dem Amt für Sportwerbung als Sachbearbeiter zur Verfügung stehen. Die Einrichtung dieser Vertrauensstellen ist besonders dringlich, da die Vertrauensleute für die Winter Sportwerbung vom 8. bis 11. November 1934 bereits in Kraft treten sollen.



Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler beichtigt das Baugelände des Olympia-Stadions in Berlin-Grunewald. Hier sehen wir ihn bei dem Rundgang am Sportforum; links neben ihm Reichsinnenminister Dr. Frick, rechts (in Uniform) steht man Reichssportführer v. Tschammer-Dienckmann, ganz rechts der Präsident des Organisationskomitees für die 11. Olympischen Spiele, Dr. Lewald.

Deutsche Tennis-Rangliste.

2. Cramm und Cilly Kuhem. — 1. Hel. Horn-Wiesbaden
zweitbeste deutsche Spielerin.

Nach der im Freien abgeschlossenen Spielzeit gibt der Deutsche Tennis-Bund für die verfloßene Saison 1934 seine amtliche Rangliste bekannt. Wie nicht anders zu erwarten war, wird sie bei den Damen von der Kölnerin Cilly Kuhem und bei den Herren von der Berliner Gottfried von Cramm angeführt. Den zweiten Platz hinter dem deutschen und französischen Meister nimmt H. Henkel ein. Den dritten Platz teilen Werner Engel und Gerhard Rourner. Wegen nur geringer Unterschiede in der

Spielfürte sind Hans Denker, Dr. M. Dessart und Dr. Feenzy gemeinsam auf den 5. bis 7. Platz gelegt, aus dem gleichen Grunde teilen Dr. H. Lühner und Dr. H. Tübben den 8. und 9. Platz. Am 10. Stelle folgt der Krieger Klub Bund. Den Reihung machen zwei größere Gruppen, vom 11. bis 19. und 20. bis 32. Platz.

Wenig verändert ist gegen das Vorjahr auch die Liste der Damen. Cilly Kuhem ist Marieluise Horn (Wiesbaden) einwandfrei als zweitbeste deutsche Spielerin festgestellt worden. Die Altkämpferin Toni Schomburg und Frau Schneider-Weiß haben beide an 3. Stelle. Den 4. Platz nimmt Anneliese Wilke (Leipzig) vor Kläre Hammer (Wed. Wergelnheim) ein.

Neues vom Australiensflug.

Melrose in Melbourne. — Jones/Waller fast in Europa. —
Hymaure gibt auf!

Ein weiterer Teilnehmer am Luftrennen England-Australien hat jetzt das Ziel erreicht. Der Australier Melrose hat mit seiner des Havilland-Motte für die rund 20 000 Kilometer lange Strecke nach Melbourne fast zehn Tage gebraucht.

Inzwischen sind die Engländer Jones/Waller auf dem Rückflug schon fast wieder in Europa. Dank der Unterstützung durch das Ehepaar Wallis konnte der über Indien aufgetriebene Motor der beiden jetzt wieder beschoben werden, und nach kurzem Aufenthalt ging es am Dienstagabend weiter. Am Mittwochmorgen kurz vor Bagdad, falls auf dem letzten Teil der Strecke alles glatt geht, dürfte der Motor von Scott/Blod gebrochen werden.

Oberst Hymaure hat inzwischen seinen Australienflug ganz aufgegeben. Wie aus Dublin gemeldet wird, soll die „Irish Swoop“ plötzlich für einen Langstreckenflug ungeeignet sein und der amerikanischen Herstellerfirma zurückgegeben werden.

Sport-Rundschau.

Österreichische Sport- und Turnfront.

Wie aus Wien gemeldet wird, genehmigte der Ministerrat einen Gesetzentwurf über die österreichische Turn- und Sportfront. Alle Verbände und Vereine, deren Mitglieder Sport betreiben oder tun, werden zu einem einzigen Verband zusammengefasst. Über die Jugendangelegenheiten der Verbände und Vereine entscheidet im Zweifelsfall der oberste Leiter, der von der Regierung bestellt wird. Die österreichische Sport- und Turnfront ist ein autonomer Grundgesetz auf gebauter Verband öffentlichen Rechts.

Weitere Erfolge von Engländern.

Der bekannte englische Automobil-Rennfahrer G. T. Eglinton erzielte bei seinen Rekordversuchen auf der Pariser Automobilstrecke von Vincennes gegen sechs neue internationale Rekordzeiten für die Kategorie bis 1100 ccm. Mit seinem MG-Bogen benötigte Eglinton für die 50 km: 15:33.33 Min. — 192.888 Stdm.; 50 Meilen: 24:51.2 Min. — 194.284 Stdm.; 100 km: 30:38.81 Min. — 195.779 Stdm.; 100 Meilen: 49:32.8 Min. — 194.805 Stdm.; eine Stunde: 194.643 Stdm.; 200 km: 1:01:42.9 Stdm. — 194.442 Stdm.

Werkstoffe Gewichtsrekord.

Der Deutsche Schwerathletenverband hat folgende deutsche Bestleistungen im Gewichtheben in der Rekordliste aufgenommen: Beibarmig Drücken: 113,5 kg, Beibarmig Stützen: 160 kg, aufgestellt von Eugen Deutsch (Münster) im Halbschwergewicht; Beibarmig Reißen: 123,5 kg, aufgestellt von Paul Wähl (Münster) im Schwergewicht; 100 kg, aufgestellt von Wiese (Vichtenberg) im Leichtgewicht.

Jetzt Linemann, der Leiter des Sachamtes Fußball im Deutschen Reichsbund für Leichtathletiken, veröffentlicht im „Deutschen Fußball-Sport“ einen Artikel, der sich mit der Programmgestaltung am Vortag beschäftigt. An diesem Tage wird der deutsche Fußballsport sich ganz in den Dienst der Winterhilfe stellen.

Schulte 04 galterte am Reformationstag in Dresden beim dortigen SA. Nach einem prächtigen, von über 25 000 Zuschauern besetzten Spiel blieben die „Knappen“ mit 4:2 (2:1) erfolgreich.

England hielt für das Länderspiel gegen Italien am Mittwoch in Stamford Bridge gegen Schottland eine Generalprobe ab. Nachdem die Schotten noch bei der Pause mit 1:0 geführt hatten, endete die Begegnung schließlich doch mit einem 2:1-Sieg der Engländer.

Der Amateur-Box-Länderkampf zwischen Deutschland und Polen, der am 26. November in Essen stattfinden sollte, wird wegen des Totenopfers eine Verlegung auf den 2. Dezember erfahren.

Eine Wanderschaft veranstaltet auch im nächsten Jahr wieder der DVB, und zwar auf Saar, Mosel und Rhein. Als Termin wurden die Tage vom 30. Mai bis 10. Juni gewählt.

Eine Sensationsquote gab es bei der Doppelwette der Dresdener kennen am Mittwoch. Von 100 auf 1 zahlte der Totalisator 10 310:10. Ein einziger Befugter, der diese Wette in der Lotterie hatte, erhielt nach den Steuerabzügen 7665 RM, ausgezahlt.

Aus den Vereinen.

Der Radfahrerverein 1904 Wiesbaden

hielt dieser Tage in seinem Vereinslokal „Fähringer Hof“, Wiesbaden, Schwalbacher-Edt-Dehmerer Straße, seine jährliche Jahreshauptversammlung ab, verbunden mit Vorstandswahl. Nachdem dem bisherigen Vorstand einstimmig Entlassung erteilt war, wurde der bisherige und bewährte Vereinsführer Wilhelm Kähler wiedergewählt, der seinerseits folgende Mitglieder in seinen Führerrat bestimmte: als Vereinsführerstellvertreter Herr Kähler, als 1. Schriftführer Herr Kadenberger; 2. Schriftführer Herr Hochbrügge; Kassierer Herr Seibold; Kassensprüher die Herren Seimebach und Martin; Fahrwart Herr Bruchhäuser; Propagandawart Herr Kähler. Nach Verlesung dieser Mitglieder durch den Vereinsführer wurde dem Antrag von neuen Vereinsmitgliedern zugestimmt, um auch den neuen Saisonradfahrern Gelegenheit zu geben, an den jeden Mittwoch stattfindenden Übungsfahrten teilzunehmen, die abends zwischen 8 und 10 Uhr in der Reichshalle stattfinden, wozu auch weitere Interessenten zur Ausbildung im Straßenverkehr herzlich eingeladen sind. Der Radfahrerverein 1904 Wiesbaden kann im nächsten Monat sein 30. Stiftungsfest feiern.

Nass-Kalt  NIVEA-CREME gegen spröde Haut

